

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 85 (1991)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zwischen Euphrat und Tigris  
**Autor:** Züfle, Manfred  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-143616>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwischen Euphrat und Tigris

Zwischen Euphrat  
und Tigris  
war  
nach einer Meinung  
jener Garten gewesen  
irgendwo  
unweit  
von Babylon,  
dort sass eine  
an den Ufern des Euphrats,  
die hatte man aus  
dem Garten vertrieben  
lange bevor dort  
die Ersten  
die Besten  
probten, ob  
sie sein könnten wie Gott.  
Die Hure am Ufer  
des Euphrats hatte man  
– wer? –  
schon vor so langer Zeit  
vertrieben,  
dass sie  
annehmen musste  
SIE sei nie  
drin gewesen  
in irgendeinem Garten,  
SIE hatte immer  
geschuftet  
Steine geschleppt  
als man die Türme baute  
vorgab sie trösten zu wollen,  
man baue in den Himmel hinauf  
plane zuoberst eine Kammer für sie,  
nach der sich Götter gelüsteten –  
und hatte sie Hure genannt,  
obwohl sie nichts als  
Steine schleppte  
wenn einer der Türme

immer wieder mal einstürzte  
und man sie anwies  
aus dem Schutt  
neue Steine  
noch brauchbare zum Bau  
zu klauben  
für den nächsten –  
Zwischen Euphrat und Tigris  
erzählten sich  
ein paar Frauen hin und wieder  
in den Pausen, den spärlichen,  
der Plackerei  
ein paar Märchen,  
zwischen Euphrat und Tigris  
Frauen wie SIE,  
Märchen  
die farbiger blühten  
als der Garten  
und wurden Huren genannt drum  
die Trümmerfrauen  
die einzigen die  
knapp  
das Leben am Leben erhielten,  
während die Ersten, die Einzigsten  
das sündhafte Problem hatten,  
ob sie sein könnten wie Gott –  
Aber Gott taglöhnte längst schon mit  
den Trümmerfrauen  
zwischen den immer wieder einstürzenden  
Türmen  
noch verächtlicher wohl als SIE  
die schuftend das Leben knapp am Leben  
erhielten.  
Hinter vorgehaltener Hand  
nannte SIE man  
die Huren von Babylon –  
ihn nannte man gar nicht.

22. Januar 1991